



Pfarre Jedlesees - Maria Loretto, 1210 Wien, Loretopplatz 1
Tel 278 51 92, Fax 278 51 92/33,
Mail: kanzlei@pfarre-jedlesees.org www.pfarre-jedlesees.org
DVR: 0029874(1710)

In dringenden Fällen (Krankensalbung): Priesternotruf (Telefonseelsorge) 142
Caritas Haus St. Martin, 1210 Wien, Anton-Bosch-Gasse 22, Tel. 272 83 24

Heilige Messen:
an Sonn- und Feiertagen um 8:00, 09:30 und 18:00 Uhr,
Montag bis Samstag (werktags) um 18:00 Uhr
Beichtgelegenheit:
Dienstag, Donnerstag und Samstag 17:30 — 17:50 Uhr,
Freitag 18:30 — 19:00 Uhr
Kanzleistunden:
Montag, Dienstag, Freitag 9:00 — 12:00 Uhr
Donnerstag 9:00 — 12:00 und 16:00 — 20:00 Uhr

Mitteilungen der Pfarre Jedlesees / Feber 2008

Liebe Jedleseerinnen und Jedleseer!

In der Fastenzeit werden uns drei Grundvollzüge christlichen Lebens vor Augen gestellt: Fasten – Beten – Almosen geben. Gerade die ersten christlichen Mönche, die so genannten Wüstenväter, haben die Untrennbarkeit dieser drei Grundvollzüge erkannt. Sie zogen sich radikal aus dem Getriebe des normalen Lebens zurück, um in der Einsamkeit ganz für Gott zu leben. Dabei merkten Sie, dass Fasten, Beten und Almosen geben wesentlich zu ihrem Leben gehörten.

Sie werden sich vielleicht fragen, was haben die Menschen, die vor fast zweitausend Jahren, noch dazu in der Wüste, gelebt haben, mit uns zu tun? Ist das nicht alles schon überholt, nicht mehr aktuell? Gibt es nicht Themen, Probleme, die für den heutigen Menschen relevanter wären? Unlängst hat mich jemand gefragt, warum die Kirche keine Stellung gegen die hasserfüllten Reden mancher Politiker gegen die Fremden, die Ausländer, nimmt. Ich denke, sie tut es schon seit fast zweitausend Jahren, indem sie die Frohe Botschaft, das Evangelium weitergibt. Natürlich mit allen Stärken und Schwächen ihrer Mitglieder. Die Nächstenliebe und das Gebet sind dennoch kein exklusives

Seltsam

*ich nehme mir Zeit
und Kraft fürs Gebet
und habe mehr Kraft
und Zeit*

ANDREA SCHWARZ

Patent der Christen. Wenn ich mit einem gläubigen Juden oder Muslimen über Fasten, Almosen und das Gebet spreche, dann merke ich, dass uns, trotz der vielen Unterschiede, doch etwas verbindet. Das Beten ist heute mehr aktuell denn je!

Aber kann man überhaupt über das Beten noch reden? Redet man überhaupt über das Gebet oder ist es heute schon manchem peinlich darüber zu sprechen? Ist es nicht zu privat, zu intim? Zeigt die Erfahrung nicht, dass das Handeln wichtiger und wirkungsvoller ist? Vom Beten meinen viele, sie können auch ohne auskommen. Hilf dir selbst, dann hilft dir Gott, so heißt ein Sprichwort, das sich scheinbar in der Erfahrung bewährt hat. So gibt es ein seltsames Verstummen um das Beten. Was ist das: Beten? Wie können wir das heute noch tun? Bernhard von Clairvaux sagt: Du musst nicht über Meere reisen, musst keine Wolken durchstoßen und musst nicht die Alpen überqueren. Der Weg, der Dir gezeigt wird, ist nicht weit, Du musst Deinem Gott nur bis zu Dir selbst entgegengehen. Denn das Wort ist Dir nahe: es ist in Deinem Mund und in Deinem Herzen.

Diese Erfahrung des Gebetes werden wir heuer in der Fastenzeit gemeinsam versuchen. In den Exerzitien versuchen wir das Gebet, die Meditation und vor allem die betende Gemeinschaft zu erleben. Ein guter Meister des Gebetes, der heilige Dominikus, der selber Stunden seines Lebens im Gebet versunken verbracht hat, wird uns dabei begleiten.

Ihr Pfarrer
Seweryn Bojanowski

Kirche für Kinder

Aschermittwoch, 6. Feber, 15:30 Uhr
Kinderwortgottesdienst mit Aschenkreuz

Sonntag, 10. Feber, 9:30 Uhr
Heilige Messe mit Kinderpredigt

Sonntag, 17. und 24. Feber,
jeweils 9:30 Uhr
Heilige Messe mit Kinderwortgottesdienst

Dienstag, 19. und 26. Feber,
jeweils 16:45 Uhr

Kreuzweg für Kinder gestaltet

Alle Kinder sind herzlichst eingeladen!

Fastenzeit in Jedlesee

Aschermittwoch, 15:30 Uhr Kinderwortgottesdienst mit Aschenkreuz
6. Feber 19:00 Uhr Abendmesse mit Aschenkreuz

Kreuzweg jeden Freitag, 17:15 Uhr (ab 8. Feber)
Kreuzweg im Freien mit der Sonntag, 2. März, 14:00 Uhr
Pfarre Gartenstadt

Kreuzweg für Kinder gestaltet Dienstag, jeweils 16:45 Uhr (ab 19. Feber)

Kinderpredigt bzw. jeden Sonntag, 9:30 Uhr
Kinderwortgottesdienst

Mit Leib und Seele beten Mittwoch, 30. Jänner,
- Fastzeit mit den Gebetsweisen Mittwoch 20. Feber,
des Heiligen Dominkus Mittwoch, 27. Feber,
Mittwoch, 5. März,
Mittwoch, 12. März
Beginn jeweils um 19:00 Uhr,
Pfarrhof, 1. Stock, Musikzimmer

Um die Tage der Fastenzeit mit Gott gemeinsam zu beginnen, sind Sie zum Morgenlob der Kirche eingeladen: Laudes, täglich von Montag — Freitag um 7:00 Uhr in der Kirche.

Nehmen Sie sich Zeit zur Stille bei der Anbetung, jeden Freitag, im Anschluss an die Abendmesse bis 19:00 Uhr. Beachten Sie auch die Nachtanbetung am 7. März.

Weiter Termine:

Familienfasttag Freitag, 15. Feber

Suppenessen Sonntag, 24. Feber, ab 9:00 Uhr

Ökumenischer Welt- Freitag, 7. März, 19:00 Uhr, bei uns
gebetstag der Frauen

Einkehrnachmittag Sonntag, 9. März, 15:00 Uhr

Grafik: MDB/Glechner



für das
Weihnachtsgeschenk an
unsere Kirche in der
Höhe von € 1.450,-

20-C+M+B-08

Danke!

Das Sammelergebnis unserer Pfarre:

€ 2.810,-

Danke auch allen Mitwirkenden!

„Miteinander Kirche leben“

war das Motto von P. Matthias Waiß CSsR. Heuer jährt sich zum 20. Mal sein Todestag. Aus diesem Grund feiern wir am Freitag, dem 1. Feber, um 18:00 Uhr einen Gedenkgottesdienst. Im Anschluss an die hl. Messe laden wir zur Agape in den Pfarrsaal. Der Kirchenchor Jedlesee-Gartenstadt und „muscifair“ werden die Messe gestalten. Bei der musikalischen Gestaltung der Agape wirken noch die „Rhythm Children“ mit.

Die Serie

„Unsere Heiligen stellen sich vor“

schließt mit dem heiligen Nepomuk. Wegen des Gedenkens an P. Matthias Waiß in dieser Ausgabe, erscheint die Folge über den hl. Nepomuk in der März-Nummer des Loretto-Boten.

Wir gedenken

GR P. Matthias Waiß, CSsR, 1933 - 1988

Am 1. Feber 2008 jährt sich der Todestag von P. Matthias Waiß CSsR, Pfarrer in Jedlesee-Maria Loretto, zum zwanzigsten Mal. Wir wollen diesen Tag zum Anlass nehmen, auf seine Persönlichkeit und sein Wirken zurückzublicken.

P. Matthias Waiß wurde am 8. Dezember 1933 in Frankenburg, Oberösterreich, als fünftes von zehn Kindern geboren. Nach der Volksschule und zwei Klassen Hauptschule in Frankenburg kam er in das erzbischöfliche Knabenseminar Borromäum in Salzburg. Dann übersiedelte er über die Zwischenstation des Gymnasiums in Ried im Innkreis in das Juvenat der Redemptoristen in Katzelsdorf/Leitha, wo er 1957 maturierte.

Am 15. August 1954 trat er in das Noviziat des Ordens in Mautern, Steiermark, ein und legte am 15. August 1958 die ewige Profess als Redemptorist ab. Er studierte Philosophie und Theologie.

Am 15. Juli 1962 wurde er zum Priester geweiht. Das Pastoraljahr absolvierte er in Innsbruck. 1964 wurde er als Kaplan in Puchheim mit den Aufgaben der Berufsschulkatechese und der Jugendseelsorge betraut.

1965 kam er als Kaplan nach Jedlesee und wurde am 1. September 1968 zum Pfarrer von Jedlesee bestellt. Er liebte seine Pfarre, kannte viele Leute und war mit vielen in herzlicher Freundschaft verbunden. Weitere Familienrunden wurden gegründet, die sich immer wieder erneuern und sich neue Freunde finden. Der Aufbau seiner Pfarre zu einer brüderlichen, christlichen Gemeinde war ihm ein Herzensanliegen. Vor allem aber ging es ihm um die Menschen und ihre Nöte. Den Geschiedenen, die eine zweite Ehe eingingen und am Leben der Kirche teilnehmen wollten, galt seine ganz besondere pastorale Sorge.

Vieles hat unser „Fuzzy“, wie ihn seine Freunde nannten, in Angriff genommen, Ideen umgesetzt, Projekte erarbeitet und realisiert. Alles was sich in den fast 23 Jahren bewegt hat, kann man leider nicht erwähnen. So möchten wir nur einige wesentliche Punkte aufgreifen.



Zu Beginn seiner Tätigkeit als Pfarrer wurden die ersten Pfarrgemeinderatswahlen abgehalten. Die ersten Klausuren des Pfarrgemeinderates wurden von P. Waiß umgesetzt um - fernab vom täglichen Stress - in sich zu gehen, in Ruhe die weitere Entwicklung zu planen, offene Punkte zu klären und sich auf die wesentlichen christlichen Werte zu konzentrieren.

Kinder an die Religion heranzubringen war ihm ein besonderes Anliegen. Durch den Zugang von vielen jungen Familien mit Kleinkindern fehlte es an Kindergartenplätzen. So verwundert es nicht, dass er den Auf- und Ausbau des Kindergartens in die Wege leitete. Viele Kinder wurden im christlichen Sinn auf die Schule vorbereitet. Die ganze Zeit seines Wirkens in Jedlesee war er auch in der Volksschule tätig. Den Kindern war er ein väterlicher Freund, und sie liebten vor allem

seinen schönen weißen Vollbart. Jahrelang fuhr er mit den Ministranten und der Jungschar auf Sommerlager, und viele erinnern sich mit großer Begeisterung an seine schaurigen Lagergeschichten.

Auch für die Anliegen des Reichsbundes hatte er stets ein offenes Ohr.

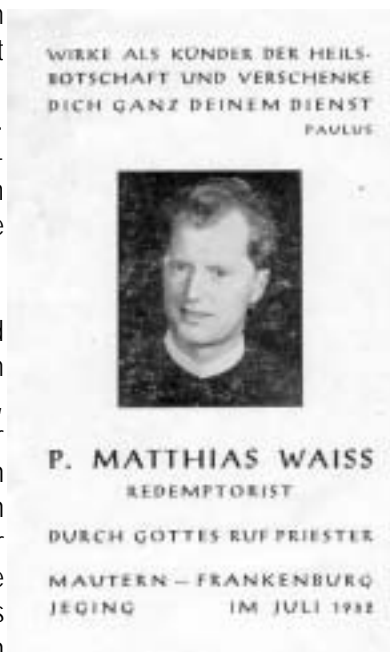
Daneben war er auch Krankenhauseelsorger im Krankenhaus Floridsdorf - von da her war er weit über die Grenzen der Pfarre hinaus bekannt und beliebt.

Die letzten fünf Jahre war er Dechant des Dekanates Floridsdorf.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass 1975 über Mitbetreiben von P. Waiß die Floridsdorfer Fußwallfahrt über den Bisamberg zur Grotte erstmals stattfand und seit damals

zur Tradition wurde.

Musik war für P. Waiß besonders wichtig. So fällt die Gründung von „musicfair“, „mini music fair“ und des heutigen Kirchenchors in seine Amtszeit. Er hat gerne mitgesungen. Sein „Dank Stamperl“ nach den Hochämtern für die Sänger und die Musiker hat sich inzwischen zur Tradition entwickelt.





Mit Kindern beim Ausflug des Kirchenchors 1986

Bereits 1968 wurde in der Pfarre ein Flüchtlingspaar aus der Tschechoslowakei aufgenommen. Die Integration von Flüchtlingen war ihm sehr wichtig. Als 1980 im Zuge der Flüchtlingsströme aus Kambodscha

Zum Abschied

*In das Herz möchte ich euch allen
tiefe, frohe Hoffnung legen.
Wie der Schiffe Anker sich verkrallen,
um in Stürmen zu bestehen,
so sollt ihr in Gott Heimat finden
in den Nächsten eures Lebens,
und dann, wenn andere euch herzlos
schinden.*

Gott rufst du nie vergebens!

*Müde Traurigkeit umfängt mich zur Stunde,
da ich an euch alle liebend denke.
Unsere Lieder klangen wie aus einem Munde.
Ja, ich weiß, dass seine Hand uns lenkte.*

*Wie konnte diese schöne Zeit so schnell
vergeh'n,
die uns geschenkt wie ein süßes Träumen,
vielleicht, damit wir die langen, bange
Nächte besteh'n
und unsere Zeit, die kurze, nicht versäumen.*

P. Matthias Waiß CSSR

zahlreiche Hilfesuchende nach Österreich kamen, machte es sich P. Waiß gemeinsam mit der Pfarrgemeinde zur Aufgabe, eine kambodschanische Familie im Pfarrhof aufzunehmen. So kam die Familie Ly zu uns und wurde entsprechend unterstützt.

Er hat die Außen- und Innenrenovierung der Kirche in Angriff genommen, wobei ein Deckenbild aus 1936 übermalt wurde. Neue Fenster wurden eingesetzt - ein Geschenk der Pfarrgemeinde an P. Waiß zu seinem 50. Geburtstag. In diese Zeit fällt auch die Errichtung des Volksaltars und die Entfernung des Kommuniongitters. Auch die beiden Bilder über den Seitenaltären wurden 1971/72 vom Bundesdenkmalamt restauriert. Eines davon war als Leihgabe in der großen Franz Anton Maulbertsch-Ausstellung 1974 zu sehen. Ein großes Anliegen war ihm auch die Renovierung der Orgel. In diese Zeit fiel auch die Errichtung eines Badehauses in der Seeschlacht, welches nach einiger Zeit aber wieder verkauft wurde.

So ist es fast selbstverständlich, dass das Jahr 1988 - das Jubiläumsjahr 275 Jahre Weihe der Lorettokapelle - unter das Motto „Miteinander Kirche leben“ gestellt wurde. Ein Leitspruch, der das Leben von P. Waiß mit wenigen Worten charakterisiert und der ihm gerecht wird. Miteinander leben, auf den anderen zugehen, dem anderen zuhören, ihm Zuspruch geben, für ihn in der Not da sein, im Glauben und im Gebet Kraft finden, aufgeschlossen sein gegenüber Neuerungen, kreativ das Leben gestalten.

Die Diözese verlieh ihm für sein Wirken den Titel „Geistlicher Rat“. Der Bund zeichnete ihn für seine soziale Tätigkeit, vor allem wegen seines engagierten Einsatzes um die kambodschanischen Flüchtlinge, mit dem Silbernen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich aus.

Es ist es wirklich schon 20 Jahre her, dass wir mit der uns tief bewegenden Nachricht, unser Pfarrer P. Matthias Waiß ist gestorben, konfrontiert wurden? Viele erinnern sich in diesen Tagen an sein Wirken in Jedlesees und jeden verbinden persönliche Begegnungen, gemeinsame Erlebnisse, Gespräche oder Aktivitäten mit ihm. Er hat es verstanden, trotz unterschiedlicher Meinungen, immer das Gemeinsame in den Vordergrund zu stellen und „Altes“ mit „Neuem“ zu verbinden.

Mag. Peter Froese

Quellen:

Loretto-Bote 1/1988

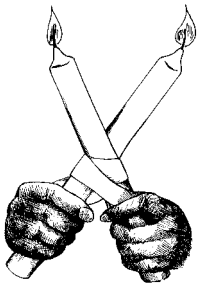
Nachruf von P. Andreas Hiller CSSR

in der Zeitschrift „Aus der Erzdiözese“

Gerhard Lochmann/Festtagsgedichte

Kerzenweihe

In allen Messen am Samstag, dem 2. Feber und Sonntag, dem 3. Feber, werden Kerzen geweiht. Sie können Kerzen vor den Messen kaufen. Diese Kerzen können Sie auch zum Altar bringen und für die Verwendung in der Kirche spenden. Es ist dann das Licht Ihrer Kerze(n), die uns im Gottesdienst begleiten.



J. Blankers

St. Blasius

Beim Blasiussegen werden zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten, was bei Halsschmerzen, Ersticken und anderen Halserkrankungen helfen soll. Das Segenswort lautet „Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen“

Blasiussegen, Sonntag, 3. Feber in allen Messen.

Die Weihnachtszeit ist zu Ende!

Wir räumen die Christbäume weg, verstauen Krippe und Weihnachtsschmuck.

Dazu werden wieder helfende Hände gebraucht!

Sonntag, 3. Feber,

nach der Messe um 9:30 Uhr.

Aktion Familienfasttag 2008

Die Katholische Frauenbewegung ruft in der Fastenzeit wieder zum solidarischen Handeln auf, das Veränderung bewirken, Gerechtigkeit und Frieden stiften kann. Im Rahmen der Aktion Familienfasttag wollen wir mit notleidenden Frauen und deren Familien in Asien und Lateinamerika teilen. Mit den Spenden werden Projekte unterstützt, die Frauen ermächtigen ihre Lebenssituation selbst zu verbessern und ihren Kindern Zukunftschancen zu erschließen. Gesammelt wird bei den Gottesdiensten am Wochenende 23./24. Feber.

Alle Informationen über die Aktion Familienfasttag gibt es im Internet unter www.teilen.at.



Sonntag, 24. Feber 2008
ab 9:00 Uhr

Die Frauen laden zum

Suppenessen

in den Pfarrhof

Suppe essen -
Schnitzel zahlen

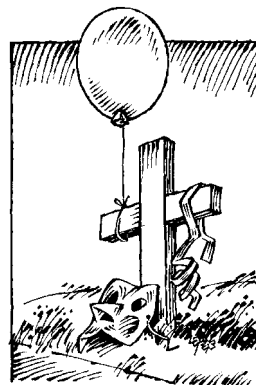
Ihre Spende unterstützt die
Aktion Familienfasttag
der Kath. Frauenbewegung



ASCHERMITTWOCH

ALLES VORBEI?

Von wegen. Die Freude der närrischen Tage soll uns beschwingter hineinführen in die österliche Bußzeit. „Karneval und Fasten – das eine geht nicht ohne das andere“. So stand es vor Jahren auf der Homepage der Diözese Passau.



Der rote Luftballon

Ein Theaterstück zum Nachdenken über Tod und Sterben.

Von Peter Stich und Ines Pfundner
Mit Mag. Johannes Stich u.a.

Für Kinder ab sieben Jahre und Erwachsene.

Donnerstag, 7. Feber, 19.00 Uhr,
Pfarrsaal



Eintritt: 10 € Erwachsene, 8 € Kinder und Schüler.

Puppentheater Tabula Rasa

„Morgens früh um sechs...“

Eine charmante Begegnung mit einer kleinen, quirligen Hexe. Sie lässt sich und allen, die ihr zusehen, ihren morgendlichen Alltag wie Schokoladebonbons auf der Zunge zergehen; gewürzt mit Pfiff und Pfeffer.

Nach dem altbekannten Kinderreim „Morgens früh um sechs kommt die kleine Hex'!“

Donnerstag, 21. Feber, 10:00 Uhr, Pfarrsaal.

Anmeldung in der Pfarrkanzlei.



Konfliktlösung durch Mediation?

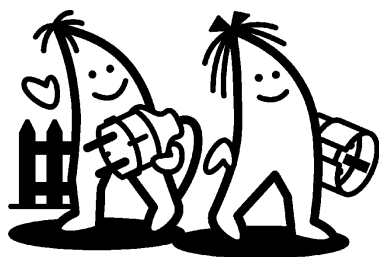
ist das Thema beim Treffpunkt Frauen
Referentin:

Dr. Barbara Bittner

Donnerstag, 21. Feber, 19:30 Uhr



Sonntag, 27. Jänner 3. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr 15:00 Uhr	L 1: Jes 8,23b-9,3; L 2: 1 Kor 1,10-13,17; Ev: Mt 4,12-23 Familienmesse Kinderfasching
Freitag, 1. Feber	18:00 Uhr 20:00 Uhr	Gedenkgottesdienst zum 20. Todestag von P. Matthias Waiß, anschl. Agape im Pfarrsaal; musikalische Gestaltung Kirchenchor Jedlesees-Gartenstadt, musicfair und Rhythm Children *) Nachtanbetung
Samstag, 2. Feber DARSTELLUNG DES HERRN	18:00 Uhr	Heilige Messe mit Kerzenweihe*)
Sonntag, 3. Feber 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS	09:30 Uhr ab 09:00 Uhr	L 1: Zef 2,3; 3,12-13; L 2: 1 Kor 1,26-31; Ev: Mt 5,1-12a Kerzenweihe und Erteilung des Blasiussegens in allen Messen*) Sammlung für die Darlehensrückzahlung Familienmesse anschl. Abräumen der Christbäume *) Briefmarkensammler
Mittwoch, 6. Feber ASCHERMITTWOCH Beginn der Fastenzeit	15:30 Uhr 19:00 Uhr	L 1: Joël 2,12-18; L 2: 2 Kor 5,20-6,2; Ev: Mt 6,1-6,16-18 Kinderwortgottesdienst mit Aschenkreuz*) Heilige Messe mit Aschenkreuz
Donnerstag, 7. Feber	19:00 Uhr	Theater im Pfarrsaal „Der rote Luftballon“ *)
Freitag, 8. Feber	17:15 Uhr	Kreuzweg*)
Sonntag, 10. Feber 1. FASTENSONNTAG	09:30 Uhr	L 1: Gen 2,7-9; 3,1-7; L 2: Röm 5,12-19; Ev: Mt 4,1-11 Familienmesse mit Kinderpredigt
Freitag, 15. Feber FAMILIENFASTTAG	17:15 Uhr	Kreuzweg*)
Sonntag, 17. Feber 2. FASTENSONNTAG	09:30 Uhr	L 1: Gen 12,1-4a; L 2: 2 Tim 1,8b-10; Ev: Mt 17,1-9 Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst
Montag, 18. Feber	15:00 Uhr	Seniorennachmittag
Dienstag, 19. Feber	16:45 Uhr 19:00 Uhr	Kreuzweg für Kinder gestaltet *) Sitzung des Pfarrgemeinderates
Mittwoch, 20. Feber	19:00 Uhr	Mit Leib und Seele beten*)
Donnerstag, 21. Feber	10:00 Uhr 19:30 Uhr	Kindertheater im Pfarrsaal Treffpunkt Frauen*)
Freitag, 22. Feber	09:00 Uhr 17:15 Uhr	Babytreff - ANIMA-Seminar Kreuzweg*)
Samstag, 23. Feber	18:00 Uhr	Heilige Messe mit Erstkommunionkindern
Sonntag, 24. Feber 3. FASTENSONNTAG	09:30 Uhr 10:30 Uhr ab 09:00 Uhr 18:00 Uhr	L 1: Ex 17,3-7; L 2: Röm 5,1-2,5-8; Ev: Joh 4,5-42 Familienmesse mit Kinderwortgottesdienst Erstkommunion Elterntreffen Suppenessen*) Jugendmesse
Dienstag, 26. Feber	16:45 Uhr	Kreuzweg für Kinder gestaltet *)
Mittwoch, 27. Feber	19:00 Uhr	Mit Leib und Seele beten*)
Freitag, 29. Feber	17:15 Uhr	Kreuzweg*)
Die Pfarrkanzlei ist vom 28. Jänner bis 1. Feber wegen Urlaubs geschlossen.		



Sprechstunden

des stv. Vorsitzenden des PGR,
Adalbert Stich
Freitag, 15., 22., und 29. Feber
von 10:00 — 11:00 Uhr

des Moderators
MMag. Seweryn Bojanowski
Donnerstag, 14., 21., und 28. Feber,
von 10:00 — 11:30 Uhr
und nach Vereinbarung

*) siehe Textteil

Der nächste Loretto-Bote erscheint am 24. Feber 2008

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber: Pfarre Jedlesees - Maria Loretto; Redaktion: Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit der Pfarre Jedlesees, beide 1210 Wien, Lorettoplatz 1, Telefon 278 51 92, DVR: 0029874(1710).

Internet: www.pfarre-jedlesees.org, E-Mail: pfarre@pfarre-jedlesees.org. Herstellung: Eigenvervielfältigung. Offenlegung gem. § 25 MedienG: Alleininhaber Pfarre Jedlesees, inhaltliche Linie: Informationen über das Pfarrleben in Jedlesees.